



Einführung eines Pflegenotfall-Telefons für Berlin

**Beschluss
der CDU-Fraktion Berlin
5. Juli 2025**

Einführung eines Pflegenotfall-Telefons für Berlin

Wenn durch plötzliche Erkrankung, Überlastung eines pflegenden Angehörigen oder den Ausfall externer Pflegekräfte eine akute Notlage entsteht, fehlt eine schnelle und einfach erreichbare Anlaufstelle, die beraten und im Ernstfall einspringen können. Ende 2023 erhielten rund 212.000 Berlinerinnen und Berliner Leistungen aus der Pflegeversicherung. Zwei Drittel von ihnen werden ausschließlich von An- und Zugehörigen zu Hause gepflegt. Weitere ca. 20 Prozent werden durch ambulante Pflegedienste teilweise oder vollständig pflegerisch versorgt. Diese Zahlen verdeutlichen: Es besteht eine Angebots- bzw. Versorgungslücke, die es zu schließen gilt.

Als CDU-Fraktion Berlin setzen wir uns die Einführung eines Pflegenotfall-Telefons für Berlin ein, das auf den Erfahrungen aus Hamburg aufbaut und fordern den Senat auf, ein Konzept vorzulegen.

Entlastung für pflegende An- und Zugehörige

Ziel ist, pflegebedürftigen Menschen sowie ihren An- und Zugehörigen im akuten Pflege- und Betreuungskontext kurzfristige, niedrighschwellige und unbürokratische Hilfen bereitzustellen.

Um Doppelstrukturen zu vermeiden und Ressourcen effektiv einzusetzen, wollen wir eine Anknüpfung an bestehende Einrichtungen und Strukturen wie bspw. Pflegestützpunkte und Hilfsorganisationen oder eine organisatorische Anbindung an den ärztlichen Bereitschaftsdienst (Telefonnummer 116 117) realisieren. Hierbei streben wir eine für das Land möglichst kostenneutrale Lösung an und wollen insbesondere mit den Pflegekassen eine Kooperation einzugehen.

Doppelstrukturen vermeiden, bestehende Strukturen nutzen

Das Pflegenotfall-Telefon soll analog zum Angebot des ärztlichen Bereitschaftsdiensts als pflegerischer Bereitschaftsdienst etabliert und finanziert werden. Dadurch verbessert sich das Pflegesetting und der Gesundheitsstatus der Pflegebedürftigen. Außerdem

wird die Fehlallokation knapper Ressourcen vermieden, wenn durch Beratung und kurzfristige Unterstützung eine akute Notlage im häuslichen Pflegesetting aufgelöst wird, statt die 112 oder den Weg zur Rettungsstelle zu wählen. So wird pflegebedürftigen Menschen genauso schnell geholfen wie pflegenden An- und Zugehörigen, gleichzeitig entlasten wir die Berliner Feuerwehr.

Daher ist eine Finanzierungsbeteiligung der Pflegekassen bei der Bearbeitung pflegerischer Notlagen über das Pflegenotfall-Telefon sinnvoll. Die Beteiligung der Pflegekassen kann analog zur Finanzierungsbeteiligung der Krankenkassen beim ärztlichen Bereitschaftsdienst ausgestaltet werden, mit dem akute gesundheitliche Notlagen aufgefangen werden.

CDU-Fraktion Berlin

Preußischer Landtag | 10111 Berlin

- ☎ Telefon: (030) 23 25 21 15
- ☎ Telefax: (030) 23 25 27 65
- ✉ mail@cdu-fraktion.berlin.de
- 🌐 www.cdu-fraktion.berlin.de